

Unbürokratische Hilfe wird belohnt

SPD-Fraktion stiftet für Einzelpersonen oder Gruppen Sebastian-Dani-Medaille

BONN. In Erinnerung an Sebastian Dani, den legendären Bonner Stadtdirektor der Nachkriegszeit (von 1946 bis 1964), stiftet die SPD-Fraktion die „Sebastian Dani-Medaille“. Sie soll jährlich für „vorbildliches, unbürokratisches Handeln“ verliehen werden – getreu dem Motto Danis „Wir müssen helfen und nicht Akten anlegen“, erläuterte gestern SPD-Fraktionschef Wilfried Klein im Alten Rathaus. Als Datum der Verleihung hat die SPD den Todestag Danis, den 7. Juli, festgelegt.

Der frühere Stadtdirektor, der in Bonn den Ehrentitel „Vater der Armen und Hilfesuchenden“ trug, wurde am 14. Oktober 1899 in Hausen bei Mayen, in der Eifel geboren. Er absolvierte zunächst eine Ausbildung als Bäcker, arbeitete von 1926 bis 1933 als Gewerkschaftssekretär in Duisburg und wurde 1946 Stadtdirektor in Bonn. 1933 entfernten die Nazis Dani, der 1920 in die SPD eingetreten war, aus dem Gewerkschaftsamt und nahmen ihn in „Schutzhaft“. 1934 wurde er erneut verhaftet und wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu Zuchthaus verurteilt. Nach dem Zweiten Weltkrieg und in den Jahren des Wiederaufbaus war Dani in Bonn für den gesamten Sozialbereich verantwortlich. Unkonventionell und pragmatisch, erinnern sich die Genossen, sei Dani zu Werke gegangen und habe 1946 eigenhändig im Hofgarten Suppe für

heimkehrende Kriegsgefangene gekocht. Daneben bekleidete Dani Ämter wie etwa das des Präsidenten des Festausschusses Bonner Karneval. 1921 wurde er sogar Deutscher Meister im Ringen. Am 7. Juli 1985 starb Dani 85-jährig in Bonn, das Caritas-Altenwohnheim in Poppelsdorf ist nach ihm benannt.

„Wir können Vorbilder gut gebrauchen“, sagt SPD-Fraktionschef Klein. Dass es seine Idee war, eine Sebastian-Dani-Medaille zu erfinden, verrät Fraktionsgeschäftsführer Gerd Heidemann. Mit wenig Mitteln spontan und unbürokratisch zu helfen, das ist auch heute möglich, meint die SPD. In einem Brief an Sportvereine und Jugend- sowie Sozialverbände bat sie nun um Vorschläge für Preisträger. (kri)

DIE MODALITÄTEN

Für die Sebastian-Dani-Medaille vorgeschlagen werden können Einzelpersonen, aber auch Gruppen oder Initiativen. Vorschläge sollten bis zum 1. Juni eingereicht werden beim SPD-Ratsfraktionsvorsitzenden Wilfried Klein, Altes Rathaus am Markt, Markt 2, 53111 Bonn, Telefon (02 28) 77 20 80, Fax (02 28) 65 82 20, Internet www.spd-bonn-im-rat.de



Die Medaille bildet den früheren Stadtdirektor Dani ab und sein Motto „Wir müssen helfen und nicht Akten anlegen“. (Foto: Homey)